

Die vielfältigen Lehrgänge des LFI

Kinderglück mit Pferden

Teil 31: Zertifikatslehrgang Reitpädagogische Betreuung



Reitpädagogische Betreuung: Im Vordergrund steht die Begegnung mit dem Pferd

FOTO: LFI TIROL

Mit dem LFI-Zertifikatslehrgang „Reitpädagogische Betreuung“ erschließen sich interessante Einkommenskombinationen für Menschen, die die Freude an der Arbeit mit Kindern und Tieren sinnvoll nutzen wollen.

USCHI SORZ, LK ÖSTERREICH

„Vielleicht wollte ich einfach zeigen, dass die beiden Pferde auf unserem Hof nicht nur Heufresser ohne Mehrwert sind“, scherzt Nicole Huber aus Landeck. Im Juni hat die 31-Jährige den LFI-Zertifikatslehrgang „Reitpädagogische Betreuung“ in Reith bei Seefeld erfolgreich absolviert. Damit hat sich die Volksschullehrerin, die mit ihrer Familie am Rinderzuchtbetrieb ihrer Schwiegereltern lebt, die Möglichkeit geschaffen, ihre Pferdebegeisterung professionell zu nutzen. „Reitpädago-

gische Betreuung anzubieten ist ideal, wenn am Hof Pferde vorhanden sind und es dort jemanden gibt, der etwas Fundiertes und Sinnvolles damit tun will. Pädagogische Erfahrung und Freude an der Arbeit mit Kindern natürlich vorausgesetzt“, bekräftigt Christine Kruckenhauser vom LFI Tirol, für die Organisation des Lehrgangs verantwortlich.

Spielerisch

Gleich vorweg: „Reitpädagogische Betreuung“ ist kein Reitkurs. „Es ist eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung, in die das Pferd eingebunden ist. So verlieren Kinder die Scheu vor dem Tier und lernen es gut kennen“, erklärt Kruckenhauser. „Im Vordergrund steht die Begegnung mit dem Pferd.“ „Das Bahnbrechende daran ist, dass die Kinder spielerisch auf den Umgang mit Pferden und das spätere Reiten vorbereitet werden“, ergänzt die frischgebackene reitpädagogische Betreuerin Nicole Huber. Die Vorteile liegen auf der

Hand: „Man kann schon bei Drei-, Vierjährigen anfangen.“ Die Hauptreferentin und Mitbegründerin der „Reitpädagogischen Betreuung“, Sabine Dell'mour, war auch maßgeblich am Konzept FEBS beteiligt: F steht für Fantasie, E für Erlebnis, B für Bewegung und S für Spiel. Spiele mit den einfachsten Hilfsmitteln fördern die Fantasie und eröffnen die ganze Welt der bäuerlichen Umgebung und der Natur. Und das Pferd ist Teil des Erlebens – es wird zum Freund und Spielkameraden.

Fundierte Ausbildung

„Der Lehrgang bietet ein Gesamtpaket aus pädagogischem Basiswissen, Persönlichkeitsbildung, kindgerechter Bodenarbeit mit dem Pferd sowie betriebswirtschaftlichen Elementen, sodass man sein Angebot entsprechend vermarkten kann“, berichtet Christine Kruckenhauser. Am Anfang des Kurses spielt die Gruppenzusammenführung eine wichtige Rolle. „Dabei geht es

Details

Kursinhalte

- Persönlichkeitsbildung
- Produktspezifischer Teil
- Grundlagen der Unternehmensführung, Betriebs- und Arbeitswirtschaft
- Abschlussarbeit und Lehrauftritt mit Kindern und Pferden

Kurstermine:

- Salzburg, Heffterhof: 30. Oktober bis 17. April. Infoabend: 9. Oktober, 20 bis 22 Uhr in Wals-Siezenheim. LFI Salzburg, Tel. 0662/641248
- Vorarlberg, Hohenems: 19. Februar bis 24. April. LFI Vorarlberg, Tel. 05574/400-191
- Steiermark: 24. Februar bis 29. Juni. Infos bei Dagmar Karisch-Gierer, Tel. 0316/8050-7292
- Tirol: Infoabend: Ende Februar. Kursbeginn: Ende März. LFI Tirol, Tel. 05/9292-1111

ums Kennenlernen, aber auch um das Festlegen der eigenen Zielsetzungen.“ Fasziniert hat die LFI-Mitarbeiterin den Entwicklungsprozess der Teilnehmer verfolgt.

Gemeinschaft

„Wie selbstbewusst sie nach der anfänglichen Unsicherheit bei der Abschlusspräsentation aufgetreten sind, hat mich beeindruckt.“ Die Teilnehmer erarbeiten im Kurs ein Marketingkonzept und ein Stundenbild, dessen Ablauf minutiös schriftlich festgehalten und später teilweise auf dem Reitplatz präsentiert wird. „Da wurde enorm viel Kreativität zutage gefördert“, freut sich Kruckenhauser. Begeistert war sie auch über die positive Gruppendynamik. „Es ist ein richtiges Netzwerk entstanden, auch ein Verein mit dem Namen ‚Reitpädagogische Betreuung – FEBS – Tirol‘ wurde gegründet: www.reitpaedagogische-betreuung.at

